

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Parkinson-Krankheit zählt mit über 400 000 Betroffenen in Deutschland zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Parkinsonforschung sind in den letzten fünf Jahren weiter deutlich gewachsen und haben zu entsprechend angepassten Behandlungsstrategien geführt. Die letztliche Ursache dieser hochkomplexen Parkinson-Krankheit kennen wir zwar (noch) nicht, die aktuelle Grundlagenforschung hat jedoch zu wichtigen Erkenntnissen geführt, die teilweise schon in klinischen Studien überprüft werden. Seit der letzten Auflage liegen neue Erkenntnisse über therapeutische Anwendungen bisher verfügbarer Medikamente vor. Noch im Jahr 2022 werden zudem zwei Parkinson-Medikamente in neuer Applikationsform in Deutschland zugelassen. Für Komplikationen in späteren Stadien der Erkrankung sind die apparativ-gestützten Therapieverfahren (Medikamentenpumpen, Tiefe Hirnstimulation [THS]) verbessert worden. Das moderne THS-Verfahren ist dem Ziel einer personalisierten und bedarfsgerechten Stimulation schon sehr nahe. Für die hochfokussierte Ultraschallbehandlung beim Parkinson-Tremor liegen erste klinische Erfahrungen vor.

Wir als Parkinson-Ärzte haben von Ihnen als Betroffene und von Ihren Angehörigen zunehmend gelernt, dass wir Ihre nicht-motorischen Beeinträchtigungen und Ihre sozialmedizinische Situation in Zukunft noch stärker beachten müssen. Neuropsychiatrische und vegetative Symptome können auch schon in einem frühen Stadium der Erkrankung in den Vordergrund rücken. Nach dem Motto »Besser verstehen – besser damit umgehen« hat für uns die Aufklärung über Art, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten Ihres speziellen Parkinson-Syndroms einen hohen Stellenwert. Wir halten es für sinnvoll, dass Sie als Patient, aber

auch Sie als Angehöriger und Pfleger, für Ihre komplexe Erkrankung »Experte in eigener Sache« werden.

Dieses Buch will Sie aber keinesfalls zu Selbstdiagnostik und Eigenbehandlung auffordern. Die Behandlung kann nur durch das vertrauensvolle Gespräch mit Ihrem behandelnden Arzt geschehen. Helfen Sie Ihrem Arzt, alle Facetten Ihrer speziellen Parkinson-Erkrankung kennenzulernen, um Ihnen eine »maßgeschneiderte« Therapie anbieten zu können. Außerdem stellen wir Hilfen bei Alltagsproblemen und sozialmedizinischen Fragen vor.

Nach der fachärztlichen Diagnosesicherung ist neben der ärztlichen Behandlung eine aktivierende Therapie erforderlich. Es ist zu begrüßen, dass derzeit Konzepte für eine noch engere Kooperation zwischen Ärzten, Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden und Neuropsychologen entstehen.

Die Diagnose Parkinson ist eine klinische Diagnose, moderne Bildgebungs- und Laborverfahren helfen, die Diagnose zu sichern. Wir werden nach Möglichkeit auf Fachausdrücke verzichten oder diese zusammen mit der deutschen Übersetzung anführen. Wiederholungen einzelner Sachverhalte sind gewollt. Wir haben versucht, die Fragen nach dem neuesten Forschungsstand aus der Fachliteratur, den aktuellen Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie und unseren persönlichen Praxiserfahrungen zu beantworten. Wir hoffen, dass Sie Antworten auf Ihre Fragen und Hilfen für Ihren Alltag finden.

Bei den Mitarbeitern des TRIAS Verlags bedanken wir uns für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Mainz, im Sommer 2022
Reiner und Björn Thümler